

Festivals

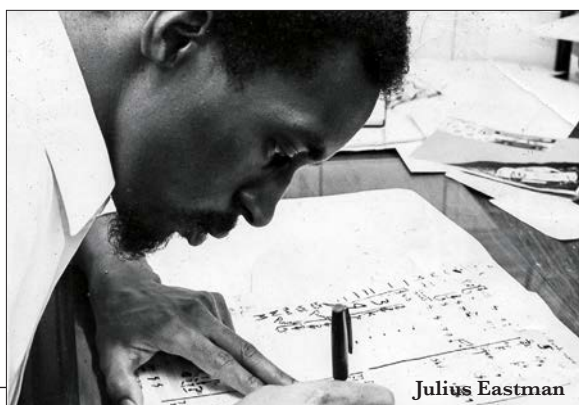


Foto: Donald W. Burkhardt

Zeit-Kriege

Berlin. „Musik und Zeit“ – schon durch seinen Titel rückt „MaerzMusik. Festival für Zeitfragen“ vom 16. bis 25. März neben das Erklingende auch dessen notwendigen Hintergrund in den Fokus. Als „Time Wars“, als das Gegeneinander verschiedener Konzepte von Zeitlichkeit ist er zu denken; so untersucht man die Spuren, die ein Medienereignis wie John F. Kennedys Ermordung hinterließ, ebenso wie das Gegeneinander von Improvisation und getakteter Zeit. Ein weiterer Schwerpunkt ist dem Werk Julius Eastmans gewidmet, das nicht nur musikalisch präsent ist (etwa im Eröffnungskonzert), sondern auch in Form einer Ausstellung und eines Symposiums. www.berlinerfestspiele.de

Foto: Mary Slepikova/DG



Gipfeltreffen

Freiburg. Was man sonst nur auf einem ganz großen Festival hören könnte, macht die Emil-Gilels-Foundation vom 19. bis 24. März möglich. Montag: Grigory Sokolov, Donnerstag: Yefim Bronfman. Und am Samstag feiert dann Evgeny Kissin das Gedenken an den großen Landsmann, der 1985 mit 69 Jahren starb. Zur vierten Auflage des Festivals stehen Werke u.a. von Beethoven und Schumann auf dem Programm, Mozartforscher Robert Levin referiert zum Thema „Mozart improvisieren“, und in den Meisterkursen sind neben Gerald Fauth Robert Levin und Yefim Bronfman zu erleben. festival.emilgilelsfoundation.net/

Telemann und die Poesie

Magdeburg. Das Telemann-Jubeljahr ist vorbei, doch die Magdeburger Telemann-Festtage gehen weiter: Die 24. Ausgabe des weltgrößten Telemann-Festivals steht unter dem Motto „Voller Poesie – Telemann und die Literatur“. Im 251. Jahr nach des Meisters Tod werden in den Kirchen und Konzertsälen seiner Geburtsstadt u.a. Valer Sabadus, Albrecht Mayer, Midori Seiler, der RIAS-Kammerchor, die Akamus, Concerto Köln und Concerto Copenhagen auftreten. Der Georg-Philipp-Telemann-Preis geht in diesem Jahr an den Leipziger Thomaskantor Gotthold Schwarz. www.telemann-festtage.de



Foto: Alexander Böhm

Gotthold Schwarz

Musik im Norden

Rügen. In den Schatten seiner Klarinette stellt Matthias Schorn, Soloklarinetist der Wiener Philharmoniker, den diesjährigen Festspielfrühling der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern vom 9. bis 18. März. Mit einer Schubertiade geht es los, daneben sind u.a. Messiaens „Quartett für das Ende der Zeit“, Mozarts und Mendelssohns Konzerte und Webers Klarinettenquintett zu hören. Ohne Klarinette gibt es u.a. Elgars Klavierquintett und Streichquartette von Mendelssohn und Haydn mit Ariane Haering zu entdecken – das Doric String Quartet begleitet nicht nur sie und Matthias Schorn, es unterrichtet auch Laienmusiker in einem Meisterkurs. festspiele-mv.de



Foto: Felix Broede

Konzert-Termine

Aachen

So/Mo, 25./26.03., 18/20 Uhr, Eurogress; Martin Stadtfeld spielt das Klavierkonzert B-Dur KV 450 von Mozart mit dem Sinfonieorchester Aachen

Baden-Baden

So, 25.03., 14 Uhr, Ev. Stadtkirche; Galgenlieder – 14 Stücke für Singstimme und kleines Ensemble von Sofia Gubaidulina mit Truike van der Poel (Mezzosopran)

Basel

Do, 29.03., 19.30 Uhr, Martinskirche; Bach: Johannes-Passion mit Christoph Pregardien, Regula Mühlemann u. a., Kammerorchester Basel, Camerata Vocale Freiburg, Winfried Toll (Ltg.)

Berlin

Mo, 05.03., 19.30 Uhr, Konzerthaus; die Berliner Operngruppe setzt ihre Reihe wenig gespielter Opern mit Verdis „Giovanna d'Arco“ fort
Do, 22.03., 20 Uhr, Philharmonie; das Mariinsky Orchester St. Petersburg unter Valery Gergiev mit Tschairowskys Pathétique und Beethovens Klavierkonzert Nr. 5 (mit Nelson Freire)

Bremen

Do-Sa, 15.-17.03., 20 Uhr, Glocke; Deutsche Kammerphilharmonie, Christian Tetzlaff; Sinfonien von Haydn und Schubert, Violinkonzerte von Mozart

Dortmund

Do, 08.03., 19 Uhr, Konzerthaus; Nicola Benedetti spielt Solowerke von Bach (Partita Nr. 2 und 3), Ysaÿe (5. Sonate) und Wynton Marsalis

Dresden

Fr/Sa, 09./10.03., 19.30 Uhr, Kulturpalast; die Dresdner Philharmonie unter Sebastian Weigle mit Schumanns Konzertstück op. 92 sowie der „Burleske“ und „Also sprach Zarathustra“ von Richard Strauss, Solist ist Peter Rösler

Düsseldorf

Fr/So/Mo, 16./18./19.03., 20/11 Uhr, Tonhalle; Isabelle van Keulen und die Düsseldorfer Symphoniker unter Alexandre Bloch mit Frederik Högborgs Violinkonzert sowie der fünften Sinfonie von Mendelssohn

Essen

Fr, 30.03., 17 Uhr, Alfried-Krupp-Saal; Les Musiciens du Louvre Grenoble unter Marc Minkowski führen Bachs Matthäus-Passion auf

Freiburg

So, 11.03., 19 Uhr, Konzerthaus; Roger Norrington dirigiert das SWR Symphonieorchester mit der dritten Sinfonie und dem dritten Klavierkonzert von Beethoven (Solist Francesco Piemontesi)

Hamburg

Di, 06.03., 19.30 Uhr, Laeiszhalle; Klavier-Recital Grigory Sokolov (Programm steht noch nicht fest)

Hannover

Fr, 23.03., 18 Uhr, Großer Sendesaal des NDR; Bach: Johannes-Passion mit der NDR Radiophilharmonie und dem NDR Chor unter Andrew Manze

Kaiserslautern

So, 11.03., 17 Uhr, Fruchthalle; Konzertkompositionen von Oscar Straus und Eduard Künneke mit der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern

Kassel

Fr, 30.03., 20 Uhr, Staatstheater; unter Francesco Angelico spielt das Staatsorchester Kassel die „Pregiere“ von Dallapiccola (mit dem Bariton Armin Kolarczyk) und Bruckners Sechste

Karlsruhe

Fr, 02.03., 19 Uhr, Staatstheater; Countertenor Franco Fragioli und das Ensemble Il pomo d'oro mit ihrem aktuellen Händel-Programm im Rahmen der Händel-Festspiele

Köln

Do, 15.03., 20 Uhr, Philharmonie; Beatrice Rana gibt einen Klavierabend u. a. mit Schumanns sinfonischen Etuden und den „Miroirs“ von Ravel

Kiel

So/Mo, 18./19.03., 11/20 Uhr, Schloss; das Philharmonische Orchester Kiel (Leitung Georg Fritzsche) und der Pianist Olli Mustonen mit Rachmaninows „Paganini-Rhapsodie“ und Ausschnitten aus Smetanas „Mein Vaterland“

Leipzig

Fr, 23.03., 20 Uhr, Gewandhaus; die Wiener Philharmoniker führen unter Daniel Barenboim Mahlers siebte Sinfonie auf

München

Do/Fr, 08./09.03., 20 Uhr, Gasteig; Ein deutsches Requiem von Brahms mit dem Symphonieorchester und Chor des Bayerischen Rundfunks unter Bernhard Haitink

Saarbrücken

So, 25.03., 11 Uhr, Congresshalle; die Deutsche Radio Philharmonie spielt unter Christoph Poppen das Trielkonzert von Beethoven und Brahms' zweite Sinfonie

Stuttgart

Di, 20.03., 20 Uhr, Liederhalle; Daniel Raiskin dirigiert die Stuttgarter Philharmoniker mit Glasunow (Chopiniana), Wieniawski (Violinkonzert Nr. 2 mit Janusz Wawrowski) und Brahms' zweite Sinfonie

Wien

Sa, 10.03., 19.30 Uhr, Musikverein; die Lautten

Compagny Berlin spielt unter Leitung von Wolfgang Katschner Werke von Bach und Telemann

Wuppertal

Mo, 05.03., 20 Uhr, Stadthalle; Till Fellner spielt Schubert: Sechs Sätze D 780, Wanderfantasie und die Sonaten Nr. 14 und 15

Zürich

Mi-Fr, 21.-23.03., 19.30 Uhr, Tonhalle Maag; David Zinman dirigiert das Tonhalle-Orchester bei den zweiten Sinfonien von Brahms und Bernstein (mit Krystian Zimerman)



Till Fellner



Nicola Benedetti

Radio-Termine

Do, 01.03., SWR 2, 13.05 Uhr

Die Deutsche Radiophilharmonie spielt eine Uraufführung von Lilburn und Sibelius' Violinkonzert mit Barnabás Kelemen; Leitung: Pietari Inkinen – live

Fr, 02.03., NDR Kultur, 20 Uhr

Das NDR Elbphilharmonie Orchester spielt unter Christoph Eschenbach Schuberts Unvollendete und „A Requiem for Those we Love“ von Paul Hindemith mit Gerhild Romberger und Matthias Goerne

So, 04.03., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

Der Pianist Leif Ove Andsnes spielt Werke von Chopin

Mi, 07.03., SWR 2, 20.03 Uhr

Die Pianistin Sophie Pacini spielt Schubert, Schumann und Chopin

Fr, 09.03., NDR Kultur, 20 Uhr

Die NDR Radiophilharmonie (Leitung: Andrew Manze) mit Mozarts Sinfonie Es-Dur KV 543 und Prokofjews Violinkonzert Nr. 1 (mit Isabelle van Keulen) – live

Sa, 10.03., NDR Info, 23 Uhr

Ausschnitte aus 60 Jahren NDR Info Jazz-Nacht

So, 11.03., BR-Klassik, 18 Uhr

Verdi: Sizilianische Vesper; mit Bryan Hymel, Erwin Schrott u. a. – live aus der Bayerischen Staatsoper

So, 11.3., MDR Kultur, 19.30 Uhr

Amtseinführung von Andris Nelsons als Chef des Gewandhausorchesters mit Werken von Widmann und Bruckner

So, 11.03., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

Dorothee Oberlinger (Blockflöte), Vittorio Ghielmi (Viola da

Gamba) und Luca Pianca (Laute) mit einem gemischten Barockprogramm – und Debussy

Fr, 16.03., DLF, 22.05 Uhr

FONO FORUM-Autor Karl Lippegaus gratuliert dem Saxofonisten Charles Lloyd zum 80. Geburtstag

So, 18.03., DLF Kultur, 22 Uhr

Das Splittern der Eisschicht – zum späten Schaffen von Bernd Alois Zimmermann

Do, 22.03., BR-Klassik, 20.05 Uhr

Das BR-Symphonieorchester spielt unter Mariss Jansons Schumanns Frühlingssinfonie und Rachmaninows Paganini-Rhapsodie (Solist: Denis Matsuev)

Fr, 23.03., WDR 3, 22 Uhr

Der Gitarrist Eddie Lang, porträtiert von Karl Lippegaus

So, 25.03., MDR Kultur, 19.30 Uhr

Schostakowitsch: 1. Cellokonzert (Solist: Andrei Ionita) und 10. Sinfonie, MDR Sinfonieorchester (Ltg.: Dmitry Liss)

So, 25.03., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

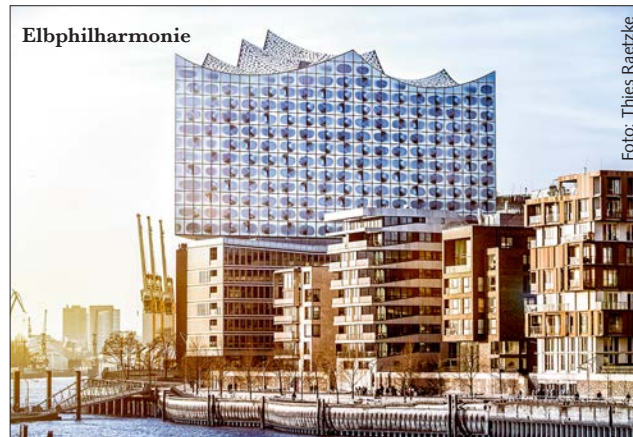
Bernardo Pasquini: La sete di Christo; Vokalsolisten und das Ensemble Concerto Romano

Fr, 30.03., NDR Kultur, 11 Uhr

Die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach mit dem Boston Early Music Festival Chamber & Vocal Ensemble

Fr, 30.03., rbb Kulturradio, 23.04 Uhr

Oskar – ein Jazzdrama mit Musik des Saxofonisten Rolf von Nordenskjöld



Elbphilharmonie

Foto: Thies Rietzke

TV-Termine

So, 11./18.03., ARTE, 18.25 Uhr

Sänger, Regisseur, Moderator und Stimmungskanone Rolando Villazón moderiert neue Folgen der Reihe „Stars von morgen“

So, 11./18.03., ARTE, 00.10 Uhr/23.45 Uhr

Junge klassische Orchester aus aller Welt haben sich im Spätsommer in Berlin im Rahmen der Young Euro Classic 2017 getroffen und musiziert

So, 25.03., ARTE, 23.45 Uhr

„Die Musketiere im Damenstifte“ – eine Operette von Louis Varney aus der Belle Epoque um vorwitzige Klosterschülerinnen und gutgläubige Nonnen – Aufzeichnung aus Paris

Fr, 30.03., 3sat, 09.05 Uhr

Bachs Johannes-Passion aus der Basilika St. Lorenz in Nürnberg mit Julian Prégardien, Christina Landshamer, Concerto Köln und dem BR-Chor unter Peter Dijkstra

Fr, 30.03., BR, 10.20 Uhr

Verdis Requiem mit Chor und Orchester des Bayrischen Rundfunks unter Riccardo Muti, u. a. mit dem Tenor Francesco Meli

TV-Tipp des Monats

So, 04.03., ARTE, 23.50 Uhr

Sie ist vielleicht die bekannteste unter den Dirigentinnen der jungen Generation: Die Litauerin Mirga Grazinyte-Tyla (29) ist Chefdirigentin des City of Birmingham Symphony Orchestra. ARTE hat ihre erste Spielzeit dort dokumentiert.



Mirga
Grazinyte-Tyla

Foto: Benjamin Ealovega